

BRX1:

Geradezug-Repetierer von Beretta



Die Italiener bringen eine Jagdbüchse auf den Markt, die mit zahlreichen Funktionen ausgestattet ist. Und verkaufen sie zu einem Kampfpreis.

Raphael Hegglin

Beretta ist das älteste Rüstungsunternehmen der Welt. Die Firma wurde im Jahr 1526 erstmals urkundlich erwähnt und hat ihren Hauptsitz – so wie den Grossteil ihrer Fertigung – seit jeher im italienischen Val Trompia. Beretta ist breit aufgestellt und produziert ebenso erfolgreich Sport- und Jagd-Flinten wie Sturmgewehre, Maschinenpistolen und Pistolen für Militär, Polizei und den Schiesssport.

Es erstaunt, dass Beretta über eine lange Zeit nur Flinten und keine Büchsen für die Jagd produzierte. Das

Beretta fertigt mit automatisierten Hightech-Maschinen.



Raphael Hegglin



Raphael Hegglin

Der Zusammenbau der Gewehre erfolgt in sorgfältiger Handarbeit.

ändert sich jetzt: Anfang September hat Beretta, damals noch unter strenger Geheimhaltung, das Jagdgewehr BRX1 vorgestellt.

Der neue Geradezug-Repetierer fällt auf durch zahlreiche Funktionen – und durch seinen Preis: 1714 Franken wird die Büchse in der Schweiz kosten. Möglich wurde der tiefe Preis aufgrund automatisierter und roboterisierter Fertigungsmethoden und der damit verbundenen hocheffizienten Produktion.

BRX1 ist ein moderner Geradezug-Repetierer.

zVg



Das Konzept

Beretta BRX1 ist ein Geradezug-Repetierer mit ergonomischem Synthetikschaft und Wechsellaufmöglichkeit. Die Büchse lässt sich in weniger als 5 Minuten werkzeugfrei von der Rechtsversion zur Linksversion umbauen – und natürlich umgekehrt. Rechts- wie auch Linksschützen können also mit der gleichen Büchse schießen. Das ist nicht nur für Linksschützen interessant, die sonst oft einen happigen Aufpreis für eine Linksversion bezahlen müssen: Auch Schiessschulen, Schiesskinos und andere Ausbildungseinrichtungen profitieren von diesem System, da sie mit einem Gewehr beide Kundengruppen bedienen können.

Berettas Repetierer musste dieselben strengen Prüfungen bestehen, die auch Militärwaffen durchlaufen müssen, ehe sie auf den Markt kommen. Insgesamt 30 Stresstests hat Beretta mit der BRX1 durchgeführt, darunter jene der Nato. Die Waffe funktioniert nun bei Temperaturen von -52°C bis $+54^{\circ}\text{C}$ und Beretta garantiert SUB-MOA-Präzision. Das heisst: Jede Büchse schießt mit drei Schuss auf 100 m einen Streukreis von weniger als 3 cm.

3-Stellungs-Sicherung

Berettas Abzugssystem beinhaltet ein Schlagstück, das auf einen Zündstift schlägt, um den Schuss auszulösen. Der Abzug bzw. Abzugstollen greift also nicht direkt in einen Schlagbolzen. Beim Sichern des Gewehrs schiebt sich ein Metall-Plättchen zwischen Schlagstück und Zylinderverschluss. Die Waffe kann dann selbst bei harten Stössen oder hohem Fall nicht mehr auslösen. Das Sicherheitsniveau entspricht jenem einer direkten Schlagbolzensicherung, ist also sehr hoch.

Der Sicherungshebel auf dem Kolbenhals ist auffallend gross und lässt sich dementsprechend gut bedienen – auch mit Handschuhen. Mit etwas Übung lässt sich leise entsichern und sichern. Die Sicherung hat drei Positionen: Gesichert und Kammer gesperrt, gesichert und Kammer frei zum Entladen und entsichert.

Abzug

Das Abzugsgewicht ist wählbar zwischen 950 g, 1250 g und 1500 g. Dazu muss man die Abzugsgruppe zuerst ausbauen, was keine drei Minuten dauert. Das einfache Entnehmen erleichtert zudem die Reinigung, und bei einem Defekt lässt sich ein neuer Abzug schnell und unkompliziert ersetzen.



zVg

Die Technik wurde teilweise von den Sturmgewehren übernommen.

Verschluss

Der BRX1-Repetierer ist mit einem Drehkopfverschluss ausgestattet: Der Verschlusskopf dreht sich automatisch nach dem Schliessen des Verschlusses und verriegelt. Diese Technik bewährt sich bereits hunderttausendfach in Sturmgewehren und anderen Selbstladegewehren. Im Falle von Beretta war das Know-how für den Verschluss also vorhanden und gelangt bereits in den eigenen Sturmgewehren zum Einsatz. Der Verschlusskopf des BRX1 ist bei Standardkalibern mit 8 Warzen ausgestattet, bei Magnumkalibern sogar mit 16 (in 2 Reihen angeordnet).

Lauf

Zum Start ist der Repetierer in den Kalibern .308 Win, .30-06 Spr. und .300 Win. Mag erhältlich, weitere Kaliber – eventuell bis .375 H&H – sollen folgen. Die Lauf-längen betragen wahlweise 51 cm oder 57 cm für .308 Win. und .30-06 Spr. sowie 62 cm für .300 Win. Mag. Die Läufe sind mit einem Mündungsgewinde ausgestattet und bereit für Schalldämpfer oder Mündungsbremse.

Die Läufe sind schwarz anodisiert, was einen guten Wetter- und Kratzschutz ergibt. Dass Beretta als grösste europäische Laufferstellerin nur hochwertige und sauber verarbeitete, kaltgehämmerte Läufe liefert, muss nicht extra ausgeführt werden.

Einmalig in der Preisklasse der BRX1 ist die Möglichkeit, den Lauf zu wechseln. Dies geschieht durch Lösen zweier Innensechskantschrauben (Inbus). Mit dem Lauf muss man auch den Verschlusskopf wechseln. Dieser gehört jedoch zu jedem Wechsellauf dazu, kostet also nicht extra. Der Lauf liegt gut gebettet auf einem V-förmigen Alublock. Er wird bei der Montage also immer in dieselbe Position gezogen. Beretta empfiehlt, die Läufe jeweils mit einem Drehmomentschlüssel und einem Drehmoment von 9 bis maximal 10 Nm zu befestigen.

Montage

Auch die Montage-Basis in Form einer Alu-Picatinny-Schiene gehört zum Lieferumfang. Wer eine andere Montage wünscht, kann sich eine Tikka-Montage oder eine Beretta-Schnellmontage dazukaufen. Da die Montagebasen nach hinten ragen, hat Beretta eine neue Art der Verstärkung entwickelt: Beim Verriegeln greift eine auf den Zylinderverschluss montierte Metallschiene ins hintere Ende der Montage und fixiert diese zusätzlich. Selbst schwere Zielfernrohre und der Einsatz von Nachsichttechnologie sind mit dieser robusten Montageart kein Problem.



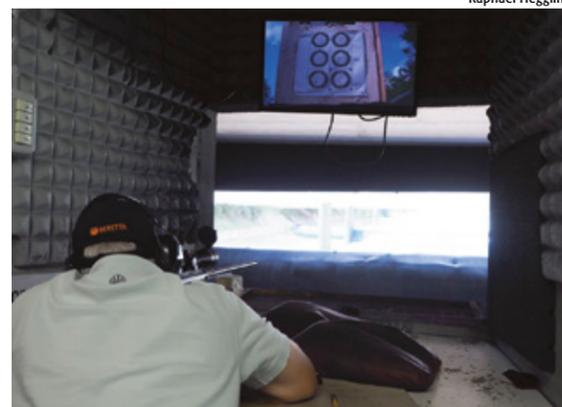
Raphael Hegglin

Innert Kürze lässt sich der Verschluss umbauen.

gesetzt sieht man hingegen nur noch die beiden Magazin knöpfe orange leuchten, was einen gelungenen Akzent setzt. Ein eingesetztes Magazin kann kaum ungewollt herausfallen, da man zur Entnahme beide Magazin knöpfe gleichzeitig drücken muss. Sowohl Standard- wie auch Magnumkaliber fassen 5 Schuss.

Erfahrungen auf dem Schiessstand

Am Presse-Event von Beretta liessen sich BRX1-Büchsen in sämtlichen Kalibern auf Distanzen von 100 m bis 300 m und auf den laufenden Keiler testen. Das Gewehr war einfach bedienbar und der Repetiervorgang geschmeidig sowie sehr schnell. Der Kopf kann beim Repetieren in Position bleiben, der Verschluss stellt beim Repetieren keine Gefahr dar. Das Auge bleibt somit im Ziel, und es gelangen auch mehrere Schüsse hintereinander auf den laufenden Keiler.



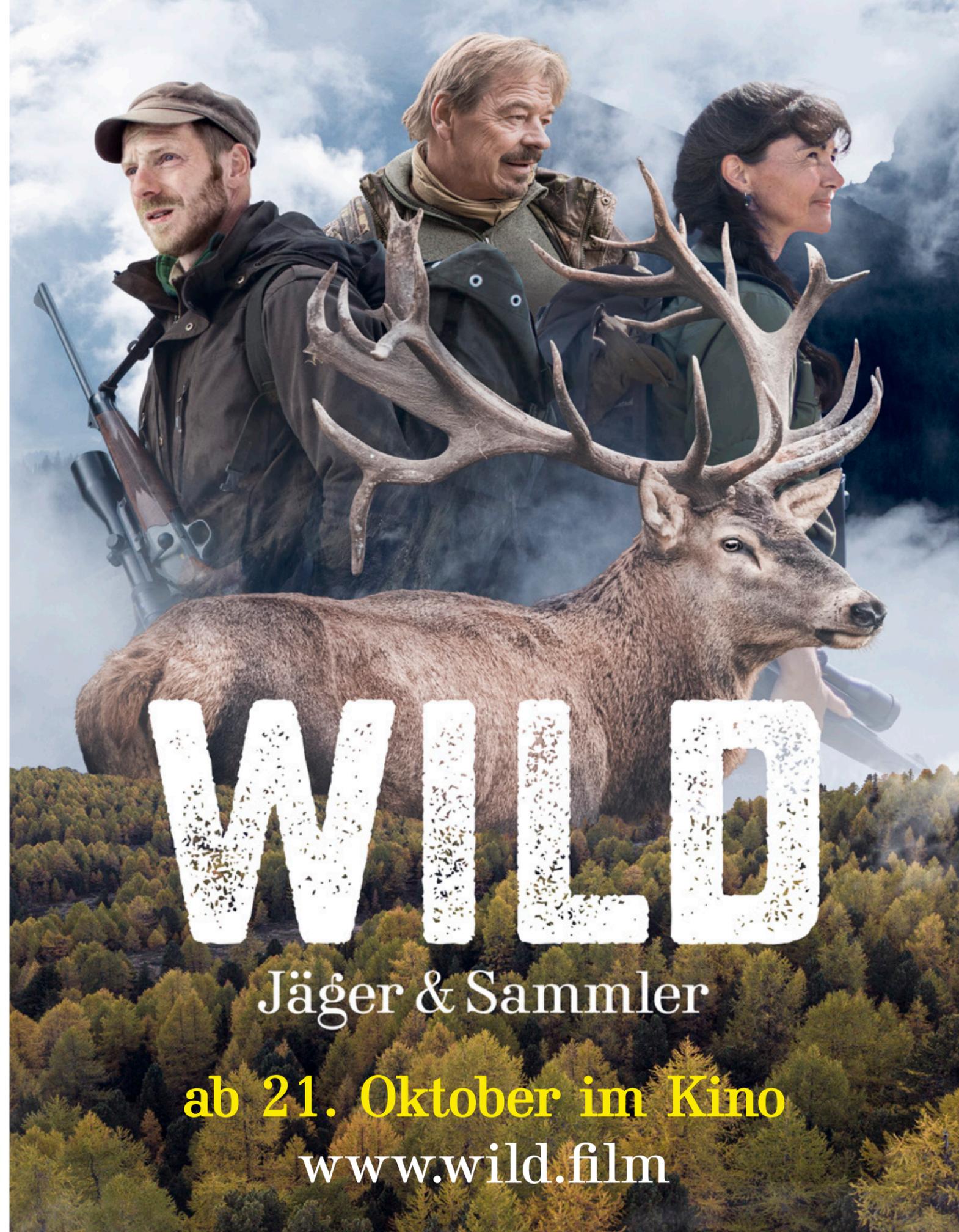
Raphael Hegglin

Ausgiebige Schiess tests: Berettas neuer Repetierer konnte das Sub-MOA-Versprechen halten.

Was die Präzision betrifft, so konnte Beretta sein Versprechen halten bzw. übertreffen. Sub-MOA-Streukreise mit 5 Schuss auf 100 m waren kein Problem, und die Schaftgeometrie ermöglicht einen hohen Schiesskomfort. Einziger Kritikpunkt war der Abzug. Er bricht nicht so klar wie andere Abzüge aus dem Hause Beretta (Tikka und Sako). Hier ist etwas Verbesserungspotenzial vorhanden, denn das Konzept des Abzugs – mit den wählbaren Abzugsgewichten – ist an sich gut. Man muss aber auch sagen, dass der Abzug jagdpraktisch in Ordnung ist und damit präzise Schüsse problemlos möglich sind – und in einer Drückjagdsituation wird das leichte Kriechen ohnehin nicht bemerkt.

Fazit: Für 1714 Franken bringt Beretta mit der BRX1 ein Jagdgewehr mit sehr guter Ausstattung auf den Markt – in dieser Preisklasse gab es das bisher nicht.

Mehr Infos: www.outdoor-enterprise.ch



WILD

Jäger & Sammler

ab 21. Oktober im Kino

www.wild.film



zVg

Die BRX1 bietet hohe Funktionalität.

Schaft

Der glasfaserverstärkte Syntheticschaft ist ergonomisch und griffig. Er klingt nicht hohl und verursacht beim Anstossen keine lauten Geräusche. Sein nach hinten ansteigender Schaftrücken ermöglicht ein angenehmes Anschlagen mit Zielfernrohr. Zusätzlich erhältlich sind unterschiedlich lange Schaftkappen und verschieden dicke Griffenlagen: Die Beretta BRX1 lässt sich damit individuell an die Schützin bzw. an den Schützen anpassen.

Magazin

Die Magazine sind aus Kunststoff gefertigt, ihre Seitenwände sind leuchtorange eingefärbt. Heruntergefallene Magazine fallen dadurch auch im Busch sofort auf. Ein-